

Andreas Selle  
[a.selle@subsembly.com](mailto:a.selle@subsembly.com)  
16. Juni 2010

## SUPA - Subsembly Payments Dateiformat

*Definition eines einfachen Dateiformates zum Austausch von  
Zahlungsverkehrsdaten.*

**Version 1.0.1**



Creative Commons  
Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0  
Deutschland

---

Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.

Es wurden alle Anstrengungen unternommen um die Richtigkeit des Dokuments sicher zu stellen. Subsembly GmbH übernimmt jedoch keine Garantie hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die Tauglichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck wird nicht gewährleistet. Die enthaltenen Informationen können ohne besondere Ankündigung geändert werden. Ein Rechtsanspruch ist hieraus nicht ableitbar.

Copyright © 16. Jun. 2010 Subsembly GmbH.

## Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort .....	3
2 Generelles Dateiformat .....	4
3 SUPA-Dateitypen .....	5
3.1 Kontoinformationen .....	5
3.2 Zahlungsaufträge .....	6
3.3 Kontoumsätze .....	8
3.4 Bankverbindungen .....	11
4 Datentypen .....	13

# 1 Vorwort

SUPA ist der Name für eine Familie von Dateiformaten zum Austausch von Zahlungsverkehrsdaten, wie zum Beispiel Überweisungs- und Lastschriftaufträge, Kontoinformationen und Kontoumsätze, sowie Bankverbindungen.

Bei der Definition der SUPA Dateiformate wurde darauf geachtet, dass die Dateien möglichst einfach erzeugt und verarbeitet werden können. Inhaltlich lehnen sich die SUPA Dateiformate an den SEPA XML Datenformaten an.

## 2 Generelles Dateiformat

SUPA-Dateien sind einfache Textdateien mit Tabulator separierten Inhalten (**Tab-Separated-Values**), wie sie zum Beispiel auch von Kalkulationsprogrammen wie Microsoft Excel geladen und gespeichert werden können. Diese Dateiart ist offiziell als MIME-Typ registriert und spezifiziert. Die Spezifikation kann unter <http://www.iana.org/assignments/media-types/text/tab-separated-values> abgerufen werden.

Das Tabulatorzeichen hat den Code 0x09. Eine Zeile wird durch eine CR-LF-Sequenz (Codes 0x0D 0x0A) oder einem einfachen LF (Code 0x0A) abgeschlossen.

Im Gegensatz zu den im SEPA Zahlungsverkehr eingeschränkten Basiszeichensatz können in SUPA-Dateien alle Zeichen des westeuropäischen Latin-1 Zeichensatzes (Siehe ISO 8859-1 [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_8859-1](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8859-1)) verwendet werden.

Die nicht-druckbaren Zeichen haben eine spezielle Bedeutung und dürfen innerhalb von Datenfeldern nicht vorkommen.

Die erste Zeile einer SUPA-Datei ist eine Kopfzeile mit Spaltennamen. Diese Spezifikation definiert die für die verschiedenen SUPA-Dateien verwendeten Spaltennamen und die Semantik und Syntax für die zugehörigen Inhalte.

Die Reihenfolge der Spalten ist generell nicht vorgeschrieben. Ebenso sind viele Spalten optional und können in einer Datei auch weggelassen werden. In gleicher Weise können beliebige zusätzliche Spalten von einer Anwendung hinzugefügt werden. Beim Import einer SUPA-Datei müssen die Inhalte der Spalten ausschließlich über die zugehörigen Spaltenüberschriften und nicht über die Spaltenposition zugeordnet werden. Unbekannte Spalten dürfen beim Import ignoriert werden.

Um SUPA-Dateien leichter zu identifizieren soll der Suffix **.supa** (nur Kleinbuchstaben) im Dateinamen verwendet werden. Der gleiche Suffix wird für alle SUPA-Dateien, unabhängig vom Inhalt verwendet.

Das nächste Kapitel spezifiziert die zu verwendenden Standardspalten für die verschiedenen SUPA-Dateien. Im Kapitel 4 wird die Syntax der verwendeten Datentypen definiert.

### 3 SUPA-Dateitypen

In diesem Kapitel werden die zu verwendenden Standardspalten für verschiedene SUPA-Dateitypen definiert. Generell wird auf eine einheitliche Spaltenverwendung geachtet, so dass zum Beispiel eine Datei mit Kontoumsätzen auch zum Import von Bankverbindungen verwendet werden kann.

In den folgenden Abschnitten werden nur die Spaltennamen aufgezählt. Die genaue Spezifikation der Datentypen befindet sich im nächsten Kapitel. In den folgenden Tabellen wird in der dritten Spalte jeweils durch ein **M** eine verpflichtende Spalte gekennzeichnet, durch ein **O** eine optionale Spalte, die auch weggelassen werden kann.

#### 3.1 Kontoinformationen

Eine Datei mit Kontoinformationen enthält eine Liste mit Konten und optional dem letzten bekannten Kontostand.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	O	Interne ID welche ein Konto innerhalb der exportierenden Anwendung eindeutig identifiziert.
AcctCtry	CountryCode	O	Land des Kontos.
AcctIBAN	IBANIdentifier	O	IBAN des Kontos.
AcctNo	Max35Text	M	Bank spezifische, nationale Kontonummer.
AcctBIC	BICIdentifier	O	SWIFT BIC des Kontos.
AcctBankCode	Max35Text	M	Nationaler Bankcode (Bankleitzahl) des Kontos.
AcctCcy	ISOCurrency	O	Kontowährung.  Darf nur bei Wertpapierdepots weggelassen werden. Bei allen anderen Kontotypen ist die Angabe verpflichtend.
AcctNm	Max35Text	O	Kontobezeichnung.
AcctTpCd	Code	M	Kontotyp. Folgende Codes sind zugelassen:  <b>GIRO</b> - Kontokorrent- oder Girokonto <b>CASH</b> - Bargeld, Kasse (Cash) <b>PRTF</b> - Wertpapierdepot (Securities Portfolio) <b>DPST</b> - Festgeld (Fixed-Term Deposit) <b>CRDC</b> - Kreditkarte (Credit Card)

OwnrNm	Max70Text	O	Name des Kontoinhabers.
BalAmt	Amount	O	Betrag des gebuchten Kontostandes.
BalCdtDbtInd	Code	O	Vorzeichen des gebuchten Kontostandes. Folgende Belegung ist zugelassen:  <b>CRDT</b> - Haben (Credit) <b>DBIT</b> - Soll (Debit)
BalDt	ISODate	O	Datum des gebuchten Kontostandes.

## 3.2 Zahlungsaufträge

Das Format für SUPA-Zahlungsaufträge kann sowohl für SEPA-Zahlungen als auch klassische Inlandszahlungen im DTAUS-Format verwendet werden. Ebenso können sowohl Überweisungen als auch Lastschriften enthalten sein.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	O	Interne ID welche eine Zahlung innerhalb der exportierenden Anwendung eindeutig identifiziert.
SvcLvl	Code	M	Zahlungsdienst. Folgende Belegung ist zugelassen:  <b>SEPA</b> - SEPA Zahlung <b>DTA</b> - DTA Zahlung
PmtMtd	Code	M	Art der Zahlung. Folgende Belegung ist zugelassen:  <b>TRF</b> - Überweisung <b>DD</b> - Lastschrift
ReqdExctnDt	ISODate	O	Gewünschtes Ausführungsdatum. Ist dieses nicht belegt, so wird eine sofortige Ausführung gewünscht.
Amt	Amount	M	Betrag.
AmtCcy	ISOCurrency	M	Währung.
EndToEndId	Max35Text	O	Ende-zu-Ende-Referenz (EREF) bei SEPA-Zahlungen, Kundennummer (DTA Feld C6b) bei DTA-Zahlungen.
PmtInflId	Max35Text	O	Kundenreferenz (KREF) bei SEPA-Zahlungen, Referenznummer des Einreichers (DTA Feld A10) bei DTA-Zahlungen.
MndtId	Max35Text	O	Mandats-ID (MREF) bei SEPA-Lastschriften.

CdtrId	Max35Text	O	Gläubiger-ID (CRED) oder „Creditor Identifier“ CI bei SEPA-Lastschriften.
RmtInf	Max140Text	O	Verwendungszweck. Darf keine Zeilenumbrüche enthalten. Für DTA-Zahlungen wird der Verwendungszweck automatisch auf maximal 14 Zeilen zu je maximal 27 Zeichen umgebrochen und der Zeichensatz konvertiert.
TextKey	Code	O	Klassischer Textschlüssel für DTA-Zahlungen.
TextKeyExt	Code	O	Klassische Textschlüsselergänzung für DTA-Zahlungen. Ist dieses Feld belegt, so muss auch das Feld TextKey belegt sein.
OwnrNm	Max70Text	O	Name des Auftraggebers.
OwnrAcctCtry	CountryCode	M	Land des Auftraggebers. Muss bei DTA-Zahlungen mit „DE“ belegt sein.
OwnrAcctIBAN	IBANIdentifier	M/O	IBAN des Auftraggeberkontos. Verpflichtend für SEPA-Zahlungen, optional für DTA-Zahlungen.
OwnrAcctNo	Max35Text	M/O	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Auftraggeberkontos. Verpflichtend für DTA-Zahlungen, optional für SEPA-Zahlungen.
OwnrAcctBIC	BICIdentifier	M/O	BIC der Bank des Auftraggeberkontos. Verpflichtend für SEPA-Zahlungen, optional für DTA-Zahlungen.
OwnrAcctBankCode	Max35Text	M/O	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Auftraggeberkontos. Verpflichtend für DTA-Zahlungen, optional für SEPA-Zahlungen.
RmtdNm	Max70Text	M	Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctCtry	CountryCode	M	Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Muss bei DTA-Zahlungen mit „DE“ belegt sein.

RmtdAcctIBAN	IBANIdentifier	M/O	IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.  Verpflichtend für SEPA-Zahlungen, optional für DTA-Zahlungen.
RmtdAcctNo	Max35Text	M/O	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.  Verpflichtend für DTA-Zahlungen, optional für SEPA-Zahlungen.
RmtdAcctBIC	BICIdentifier	M/O	BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.  Verpflichtend für SEPA-Zahlungen, optional für DTA-Zahlungen.
RmtdAcctBankCode	Max35Text	M/O	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.  Verpflichtend für DTA-Zahlungen, optional für SEPA-Zahlungen.

### 3.3 Kontoumsätze

Eine Datei mit Kontoumsätzen enthält eine Liste mit Buchungsposten für ein oder mehrere Konten. Werden in einer Datei Buchungen für mehrere Konten exportiert, so muss über die Felder OwnrAcctXxx eine Kontozuordnung möglich sein. Werden ausschließlich Buchungen eines einzelnen, bekannten Kontos exportiert, so können diese Felder komplett entfallen.

Die Buchungen müssen je Konto entsprechend dem Buchungsdatum chronologisch sortiert sein. Werden Buchungen von mehreren Konten exportiert, so können die Buchungen der Konten abwechselnd vorkommen. Die Buchungen eines Kontos für sich betrachtet müssen aber dennoch chronologisch sortiert sein.

Ein Anfangssaldo, Endsaldo oder laufender Saldo wird nicht exportiert.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	0	Interne ID welche einen Buchungsposten innerhalb der exportierenden Anwendung eindeutig identifiziert.

OwncAcctCcy	ISOCurrency	O	Kontowährung des Kontos zu dem diese Buchung gehört, wenn zur eindeutigen Identifizierung erforderlich.
OwncAcctIBAN	IBANIdentifier	O	IBAN des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwncAcctIBAN oder das Feld OwncAcctNo belegt werden.
OwncAcctNo	Max35Text	O	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwncAcctIBAN oder das Feld OwncAcctNo belegt werden.
OwncAcctBIC	BICIdentifier	O	BIC der Bank des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwncAcctBIC oder das Feld OwncAcctBankCode belegt werden.
OwncAcctBankCode	Max35Text	O	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwncAcctBIC oder das Feld OwncAcctBankCode belegt werden.
BookgDt	ISODate	M	Buchungsdatum.
ValDt	ISODate	M	Wertstellungsdatum.
Amt	Amount	M	Betrag.
AmtCcy	ISOCurrency	M	Währung.
CdtDbtInd	Code	M	Soll/Haben Kennzeichen. Folgende Belegung ist zugelassen:  <b>CRDT</b> - Haben (Credit) <b>DBIT</b> - Soll (Debit)
EndToEndId	Max35Text	O	Ende-zu-Ende-Referenz (EREF) bei SEPA-Zahlungen, Kundennummer bei DTA-Zahlungen.  Die Kundennummer aus dem DTA Feld C6b wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 „Bankreferenz“ entnommen.

PmtInflId	Max35Text	O	<p>Kundenreferenz (KREF) bei SEPA-Zahlungen, Referenznummer des Einreichers bei DTA-Zahlungen.</p> <p>Die Kundenreferenz wird bei SEPA-Zahlungen aus dem Feld PmtInflId entnommen, welches einen Sammler innerhalb einer SEPA-Datei eindeutig identifiziert.</p> <p>Die Referenznummer des Einreichers aus dem DTA Feld A10 wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 „Referenz“ entnommen.</p> <p>Die Kundenreferenz bei SEPA-Zahlungen wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 86 Subfeld KREF bei strukturierter Belegung, entnommen.</p>
MndtId	Max35Text	O	Mandats-ID (MREF) bei SEPA-Lastschriften.
CdtrId	Max35Text	O	Gläubiger-ID (CRED) oder „Creditor Identifier“ CI bei SEPA-Lastschriften.
RmtInf	Max140Text	O	<p>Verwendungszweck. Darf keine Zeilenumbrüche enthalten. Ein ursprünglich mehrzeiliger Verwendungszweck wird durch Verkettung zu einer einzigen Zeile zusammengeführt.</p> <p>Die maximale Länge gilt nur für SEPA-Zahlungen. Eine Anwendung darf hier bis zu 378 Zeichen exportieren. Beim Import wird das Datenfeld ggf. Abgeschnitten.</p>
BookgTxt	Max35Text	O	<p>Buchungstext.</p> <p>Aus dem SWIFT MT-940 Feld 86, Subfeld 00.</p>
PrimaNotaNo	Max35Text	O	<p>Primanota.</p> <p>Aus dem SWIFT MT-940 Feld 86, Subfeld 10.</p>

BkTxCd	Code	0	Geschäftsvorfallscode NMSC - Sonstige (Miscellaneous) NTRF - Überweisung (Transfer) NDDT - Lastschrift (Direct Debit) NCLR - Aus-/Einzahlung (Cash Letter) NCHK - Scheck (Check) NSTO - Dauerauftrag (Standing Order) NRTI - Storno (Returned Item)
RmtdNm	Max70Text	0	Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctCtry	CountryCode	0	Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctIBAN	IBANIdentifier	0	IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctNo	Max35Text	0	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBIC	BICIdentifier	0	BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankCode	Max35Text	0	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
Category	Category	0	Anwendungsspezifische Kategorie welche dieser Buchung zugewiesen wurde. Ein Doppelpunkt wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen.

### 3.4 Bankverbindungen

Eine Datei mit Bankverbindungen enthält eine Liste mit Zahlungsempfängern beziehungsweise Zahlern.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	0	Interne ID welche eine Bankverbindung innerhalb der exportierenden Anwendung eindeutig identifiziert.

RmtdNm	Max70Text	M	Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctCtry	CountryCode	O	Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctIBAN	IBANIdentifizier	O	IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctNo	Max35Text	M	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBIC	BICIdentifizier	O	BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankCode	Max35Text	M	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtInf	Max35Text	O	Kundennummer oder Kundenreferenz welche bei Zahlungen normalerweise übermittelt werden soll.
Category	Category	O	Anwendungsspezifische Kategorie welche allen neuen Buchungen zu dieser Bankverbindung zugewiesen werden soll. Ein Doppelpunkt wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen.

## 4 Datentypen

Die Inhalte werden generell entsprechend den SEPA XML Formaten formatiert. Das heißt, Datumsangaben müssen im ISO-Format, zum Beispiel “2009-02-19” oder “2008-05-11T09:30:47.000Z” angegeben sein; Beträge mit einfachem Punkt als Dezimaltrenner, zum Beispiel “6543.14”.

Folgende Tabelle definiert die verwendeten Datentypen.

Name	Beschreibung
Max35Text Max70Text Max140Text	Text mit der im Namen enthaltenen maximalen Länge.
Amount	Betragsangabe ohne Vorzeichen mit einem optionalen, einfachen Punkt als Dezimaltrenner. Beispiele:  0.00 123456.78 0.1 123
ISODate	ISO Datumsangabe im Format JJJJ-MM-TT. Es sind nur reelle Datumsangaben erlaubt, d.h. Eine Datumsangabe wie der 30. Februar ist nicht zugelassen. Beispiele:  2009-02-20 9999-12-31 0000-01-01
CountryCode	ISO-Länderkennzeichen bestehend aus zwei Großbuchstaben. Zum Beispiel „DE“ für Deutschland.
IBANIdentifier	Internationale Kontonummer IBAN.
BICIdentifier	SWIFT BIC.
ISOCurrency	ISO-Währungskennzeichen bestehend aus drei Großbuchstaben. Zum Beispiel „EUR“ für Euro.
Code	Ein Codewort aus vier Großbuchstaben. Die erlaubten Codes sind für die jeweilige Spalte angegeben.
Category	Kategorie. Ein Doppelpunkt wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen.